



Felix Furtwängler empfängt heute mit dem RSV Weil den RC Vordemwald WS.
Foto: Grant Hubbs

Rollhockey

Heimsieg dürfte für Weil Pflicht sein

Weil am Rhein (nod). Wie der unter der Woche ran muss der RSV Weil in der Schweizer Nationalliga B. Allerdings müssen die Weiler nicht reisen, empfangen am heutigen Dienstag in der Rollsporthalle im Nonnenholz RC Vordemwald White Sox. Die Partie beginnt um 20.30 Uhr.

Auf dem Papier ist der RSV als aktueller Tabellendritter klarer Favorit. Denn: Die Gäste aus Vordemwald haben als aktueller Tabellensiebter in elf Partien lediglich neun Punkte geholt. Dennoch hält Teamsprecher Felix Furtwängler den Ball flach: „Wir sind im neuen Jahr mit den Niederlagen beim RHC Vordemwald und SC Thunern stark gestartet und haben dann beim 8:1-Heimsieg gegen Uttigen eine souveräne Leistung abgeliefert. Auf die leichte Schulter werden wir den Außenseiter nicht nehmen.“

Dennoch wäre eine Heimniederlage gegen diesen Gegner eher unwahrscheinlich, zumal die Weiler in dieses Heimspiel komplett gehen können.

Die Playoffs werden in dieser Saison nach Abschluss der Hauptrunde im bewährten Modus durchgeführt. Die ersten acht Mannschaften bestreiten das Viertelfinale im Modus „Best of three“. Würde der RSV Weil die Hauptrunde als Dritter abschließen, dann träfen sie im Viertelfinale auf den Tabellensechsten. Der Finalsieger steigt dann direkt in die Nationalliga A auf.

Derby klare Angelegenheit

Tischtennis Verbandsliga, Herren: Weil schlägt Eichsel 9:1 und gewinnt Auswärtsmatch

Weil am Rhein (dos). Hinter dem Herren-Verbandsligisten ESV Weil liegt ein äußerst erfolgreiches Wochenende. Durch den 9:3-Auswärtserfolg beim TTV Muckenschopf und den 9:1-Derbyheimsieg gegen den SV Eichsel kletterten die Weiler in der aktuellen Tabelle auf den vierten Tabellenplatz.

Furiös begannen die Weiler am Sonntag das Oberrhein-Derby in der heimischen Sporthalle der Leopoldschule. Nachdem alle drei Doppel an den Gastgeber gegangen waren, lief es im weiteren Spielverlauf wie geschmiert für den ESV.

Tu Thien Si und Alen Kovac erhöhten mit ihren Siegen gegen Mark Hong Bayer und Lukas Hertrich auf 5:0. Dann gab's aber eine Schrecksekunde für die Weiler. Beim Stande von 2:1 und 10:4 verletzte sich Marc Altermatt im Spiel gegen Daniel Granier derart schwer, dass an ein Weiterspielen nicht mehr zu denken war.

Graniers große Geste nach der Altermatt-Verletzung

Und hier zeigten die Eichsler, allen voran Daniel Granier, Größe. Obwohl nach dem Reglement das Spiel für Altermatt eigentlich verloren war, schenkte der Eichsler den letzten Punkt, und so gewann Altermatt dann auch das Match. „Ich hatte im vierten Satz keine Chance gegen Marc, und es war für mich



Teamchef Jürgen Eise führt den ESV Weil zu zwei Siegen.

Foto: Grant Hubbs

selbstverständlich, dass er dafür auch den Lohn bekommt. Ich bin mir absolut sicher, dass er einen der sechs Matchbälle genutzt hätte“, erklärte Mannschaftskapitän Granier seine faire Geste.

Danach schienen die Weiler erst einmal geschockt von diesem Vorfall. Sowohl Jürgen Eise als auch Kevin Meyer verloren den ersten Satz. Während sich Jürgen Eise gegen Alexander Höferlin aber wieder auf seine Quali-

täten besann und 3:1 gewann, musste Kevin Meyer gegen Eugen Maurer die einzige Niederlage des Weiler Teams hinnehmen. Denn im Anschluss machten Peter Boder (gegen Manuel Brugger) und Tu Thien Si (gegen Mark Hong Bayer) alles klar.

Bereits am Samstag wies der ESV Weil den TTV Muckenschopf in die Schranken. Hier mussten nur das Doppel Jürgen Eise/Peter Boder im Doppel sowie Denis Joset

und Peter Boder im Einzel den Gastgebern zum Sieg gratulieren. Mannschaftsführer Jürgen Eise sah das Wochenende mit einem lachenden und einem weinenden Auge: „Die Ergebnisse sind natürlich super. Ich hätte vor allem gegen Eichsel nicht mit einem Sieg in dieser Höhe gerechnet. Aber bitter für die Mannschaft ist natürlich die Verletzung von Marc Altermatt, der damit wohl länger ausfallen wird.“

Heimsieg bei Müllers Ausstand

Basketball Oberliga, Männer: CVJM Lörrach - UC Baden-Baden 95:75

Lörrach (fas). Viel besser hätte das vorerst letzte Spiel für Max Müller im Trikot des CVJM Lörrach nun wirklich nicht laufen können. Insgesamt 18 Punkte, davon starke fünf Dreier, steuerte der „Guard“ beim souveränen 95:75 (33:14, 21:23, 21:13, 20:25)-Sieg gegen den UC Baden-Baden bei. „Max hat ein tolles Spiel gezeigt“, lobt Coach Matthias Blum. Lörrach brauchte ein paar Minuten, um in das Spiel zu finden. Dann aber lief es richtig gut. So stand es bereits nach nur zehn Minuten 33:14. Im zweiten Abschnitt agierte Lörrachs Defensive ein wenig zu nachlässig. Baden-Baden nutzte das aus, doch die Gastgeber hielten den Vorsprung dank einer guten Offensive bei 17 Zählern. Nach dem Seitenwechsel legte der



Andreas Müller bei einer spektakulären Aktion. Foto: Grant Hubbs

CVJM los wie die Feuerwehr. Weg in den Korb. Auch die Beinahe jeder Wurf fand den Defensive war nun wieder

griffiger. Lörrach setzte sich weiter ab und ging mit einer 75:50-Führung in das abschließende Viertel. Das Spiel war gelaufen. Baden-Baden traf zum Ende der Partie gut von außen, kam noch einmal ein wenig heran, aber gefährlich wurde es für die Lerchenstädter nicht mehr. Blum nutzte in der Schlussphase der Partie die Gelegenheit, um auch den jüngeren Spielern Einsatzzeiten zu geben. So durfte sich auch noch Dario Merstetter in die Punktliste eintragen lassen. „Das war ein gelungenes Abschiedsspiel für Max, aber auch für uns“, freut sich Blum.

Punkte für Lörrach: Grigsby 23, Max Müller 18, Ahart 15, Körte 14, Andreas Müller 10, Friesse 6, Kriesse 4, Mihic 3, Merstetter 2.

Basketball

Lörrach schlägt sich tapfer

Lörrach (fas). Für Oberliga-Schlusslicht CVJM Lörrach hat es zwar auch im 14. Saisonspiel nicht für einen Sieg gereicht, dennoch schlug sich die Mannschaft von Trainer Thomas Schönbett bei der 49:74 (16:16, 13:21, 11:12, 9:25)-Niederlage gegen die BG Ettenheim über drei Viertel lang tapfer.

Denn zehn Minuten vor dem Ende führte Ettenheim lediglich mit 49:40. Doch im Schlussabschnitt verließen den Lörracherinnen die Kräfte, sodass Ettenheim letztlich keine Probleme mehr hatte, den Sieg nach Hause zu fahren. Wenn man aber bedenkt, dass der CVJM auf die beiden verletzten Leistungsträgerinnen Sonja Heidekrüger und Jessica Lenderman verzichten musste, war das nach der Spielabsage eine Woche zuvor ein Schritt in die richtige Richtung.

Punkte für Lörrach: Avellina 7, Blum 3, Jung 10, Lozanovic 8, Schönbett 14, Trynes 7.



Valeria Avellina hält mit dem CVJM Lörrach lange mit.

Foto: Grant Hubbs

Fußball

SV Weil: Sutter macht weiter

Weil am Rhein (pd). Während sich die Mannschaften auf die Rückrunde der laufenden Saison vorbereiten, wurde innerhalb der Vereinsführung des SV Weil bereits mit der Saisonplanung 2020/21 begonnen.

So ist es zu einer Einigung mit Rolf Sutter, dem Sportlichen Leiter für den Leistungsbereich der Junioren (A- bis D-Junioren), gekommen. Sutter hat seinen Vertrag als Nachwuchs-Sportchef um ein weiteres Jahr bis zum Ende der Saison 2020/21 verlängert. Seine jahrzehntelange Erfahrung genießt bei den Vereins-Verantwortlichen große Wertschätzung.



Nachwuchs-Sportchef Rolf Sutter hat seinen Vertrag um ein weiteres Jahr verlängert.

Foto: zVg



Alexy Nowak (am Ball) gewinnt mit dem TV Weil das Derby beim TV Bad Säckingen.

Foto: Archiv

Hart umkämpftes Derby

Basketball Landesliga, Männer: Bad Säckingen - Weil 73:78

Bad Säckingen (fas). Ein intensives und hart umkämpftes Nachbarschaftsduell haben sich der TV Bad Säckingen und der TV Weil am Samstagabend geliefert. Nach zwischenzeitlichem Rückstand hat sich der Favorit aus der Grenzstadt dann letztlich doch mit 78:73 (18:20, 20:18, 21:20, 19:15) durchgesetzt.

Damit haben die Weiler ihre Spitzenposition in der Landesliga festigen können. Von Beginn an bekamen die

Zuschauer einen interessanten Schlagabtausch zu sehen. Bad Säckingen verteidigte aggressiv. Mit dieser Gangart hatte der TVW lange Zeit Probleme. Zur Halbzeit stand es daher zurecht unentschieden.

Die ersten Minuten des dritten Viertels gingen dann an die Gastgeber. Weil lag mit zehn Punkten zurück, kämpfte sich aber bis zum Ende des Abschnitts wieder heran und ging mit einer 59:58-Führung in das letzte

Viertel.

Auch dort schenkten sich beide Teams nichts. Den Unterschied machten schließlich Lucas Grethler und Lars Rudnick, die sowohl defensiv als auch offensiv groß aufspielten. „Bei den beiden können wir uns bedanken. Sie waren die Garanten für den Sieg“, betont Weils Spielertrainer André Grethler.

Punkte für Weil: Keine Angaben.